

gen, dasselbe auf das gestoffene Nußbaumene Laub mit einem Tüchlein gebunden, und so lang darauf gelassen, bis es selber aufgehet, so bald solches geschehen, so vergehet das Pinckertl in kurzer Zeit, daß man gleichsam keine Masen siehet, und treibt nicht mehr wieder, noch wachset mehr. Soll gar bewährt seyn.

Item: Das Pflaster

fol. 91. Num. 10.

### Vor Blähungen.

N. 1. Maderägl auf die Seiten aufzulegen, wo man Blähungen hat.

**M**imm Chamillen, Käspappeln, Majoran, jedes 1. Handvoll, klein zerschneiden, stoß 12. Lorbeer darunter, nähe es in Leinwath ein, wie ein Maderägel, sied es in halb Wein und halb Wasser, leg es auf, so warm man es leiden kan, und drey Viertel Stund aufbehalten, Frühe und Abends, nach diesem kan man sich schmieren mit dem Wermuth. Del.

N. 2. Vor die Blähung nach denen Kranckheiten.

**M**an nimmt Senet. Blätter sauber geklaubt 1. Loth, Mechoacanna 1. Quintl, schneide es klein, binde es zusammen in ein Tüchel, gieß darauf ein Aehring ordinari. Wasser, laß über Nacht waichen, von diesem Wasser gib dem Krancken zu trincken nach seinem Gefallen, wann man einen Tag davon trinckt. Kan man wiederum daran gießen, bis die Krafft heraus ist; Dieses Wasser laxiret gemacht, und führet das Gewässer hinweg, hernach nimmt man Attich. Salsen, und gibt dem Krancken 8. Tag nacheinander alle Morgen in einer Hennens Suppen, so ungesalzen, 3. Messerspiß voll ein, wann dieses vorüber, so muß man wieder auf ein neues dieses Wasser zurichten, und darvon trincken, und also 3. oder 4. Wochen continuiren, darnach man siehet, daß dem Patienten wohl bekommt.

N. 3. Für einen harten Bauch.

**E**stlich nimm gelbe Murcken, brat solche waich in Aschen, hernach geschellt, also heiß in einem Gänß. Schmalz abgerührt zu einem Pflaster oder Salben, auf ein Tuch gestrichen, und auf den ganzen Bauch gelegt, wann der Bauch erhartet ist, macht es die Seiten waich und lind.

Item: Das Del vor Blähungen der Seiten

fol. 60. Num. 2.

Item: Die Elystier

fol. 143. Num. 3.

Vor